

Christine Gross  
Kirchweg 1  
3038 Kirchlindach  
[www.umfeldschutz.ch](http://www.umfeldschutz.ch)  
[www.lebenswerteschweiz.ch](http://www.lebenswerteschweiz.ch)

Kirchlindach, 15. Mai 2023

**EINSCHREIBEN**

Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz  
(EKS)  
zhv Frau Rita Famos, Präsidentin  
Sulgenauweg 26  
3007 Bern

**EINSCHREIBEN**

Reformierte Kirchgemeinde Kirchlindach  
zhv Frau Margrit Glanzmann, Präsidentin  
Lindachsstrasse 14  
3038 Kirchlindach

## **Austritt aus der Evangelisch-reformierten Kirche**

Sehr geehrte Frau Famos  
Sehr geehrte Frau Glanzmann

**Hiermit erkläre ich den Austritt aus der Evangelisch-reformierten Kirche**, der ich seit 67 Jahren angehöre. Mit der Transformation der Evangelisch-reformierten Kirche in eine politische Partei, die in ihrer Hybris meint, wie im Mittelalter dem ihrer Ansicht nach unmündigen, dummen Volk missionarisch sagen zu müssen, was es zu denken und zu stimmen hat, um zu den Erwählten zu gehören, ist die spirituelle Heimat, die mir die Kirche während Jahrzehnten geboten hat, endgültig gestorben.

Im Folgenden lege ich Ihnen dar, was mich in den letzten Jahren zunehmend an meiner Kirche als potentiell geistig-spiritueller Hort für alle Menschen ungeachtet ihres Status, ihrer Herkunft, ihrer Bildung, ihrer Gesinnung, ihrer politischen Ausrichtung, ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihres Alters hat zweifeln und verzweifeln lassen.

### **Die Evangelisch-reformierte Kirche ist zu einer politischen Partei mutiert**

Seit Jahren missbraucht die Evangelisch-reformierte Kirche ihre Stellung dazu, ihre Mitglieder mit Parolenfassungen zu anstehenden politischen Fragen zu manipulieren und zu indoktrinieren und desavouiert so jedes andersdenkende Kirchenmitglied. **Eine parolenfassende Kirche ist eine überhebliche Kirche!** Jesus Christus war offen für Andersdenkende, war selber ein Querdenker, und behandelte diese nicht als unmündige Individuen, was die evangelisch-reformierte Kirche mit ihrer Parolenfassung tut. Jesus Christus zeigte eine Ethik zum Guten auf, liess den Menschen jedoch frei wählen, welchen Weg auf dieser Ethik basierend er geht. Die Evangelisch-reformierte Kirche mit ihren Parolenfassungen ist im Alten Testament steckengeblieben, wo der Mensch als unmündiges Individuum von oben herab angeleitet werden muss: du musst, du sollst, du darfst nicht. Es täte der Evangelisch-reformierten Kirche, ihren Mitgliederzahlen und vor allem dem

gedeihlichen Zusammenleben in diesem Lande gut, wenn sie die Parolenfassung sein lassen und ins Neue Testament hinüberwechseln würde: hier ist der Mensch mündig, mit Jesus Christus auf einer Ebene. Sein Weg – auf einer gemeinsamen Ethik basierend – ist ihm freigestellt, seine Würde ist unantastbar. Die parolenfassende Kirche ist für mich wie ein Zurechtweisen aller Andersdenkenden von oben herab durch den rächenden Gott des Alten Testaments. Das kommt bei den Menschen nicht an. Die Menschen müssen sich in ihrem Sein anerkannt fühlen, von Mensch zu Mensch angesprochen werden, damit ein Dialog fruchtbar sein kann. **Eine Besserwiserin, wie die parolenfassende Kirche von vielen erlebt wird, kann die Welt nicht zum Guten verändern.**

### **Monatliche Indoktrination und Manipulation durch die Zeitschrift reformiert.**

Die Zeitschrift reformiert. präsentiert sich wie das Organ einer politischen Partei, die in überheblicher und elitärer Weise jedes Mitglied zurechtweist, das nicht hinter deren Parolen hinterherläuft. Seit Jahren gibt die Zeitschrift reformiert. Abstimmungsparolen zu politischen Themen heraus und desavouiert so alle Kirchenmitglieder, die eine andere Meinung vertreten.

Die Zeitschrift reformiert. erscheint jeden Monat in einer Auflage von 701'342 Exemplare, das heisst in einem Jahr werden 8'416'104 Exemplare dieser Zeitschrift an die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirche u.a. verteilt. Das gibt der Evangelisch-reformierten Kirche eine grosse Macht, die zum Guten oder zum Schlechten eingesetzt werden kann. Diese Macht (die notabene durch die Kirchensteuern sämtlicher Mitglieder ermöglicht wird!) missbraucht die Zeitschrift reformiert., indem sie ihre einseitigen Parolen unter die Leser bringt. Damit verunglimpft, diffamiert und beleidigt sie alle andersdenkenden Mitglieder, zeigt ihre Verachtung für deren Meinung und untergräbt so das friedliche Zusammenleben in unserem Staat.

**Meines Erachtens hat sich die Evangelisch-reformierte Kirche und somit auch ihr Mitteilungsorgan jeglicher Parolenfassung zu enthalten.** Die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirche setzen sich aus Menschen jeglicher politischer Couleurs zusammen. Sie alle sind nicht schlechter oder besser, weil sie so oder so unterschieden haben. Von einem Mitteilungsorgan der Evangelisch-reformierten Kirche erwarte ich, dass seine Mitarbeiter von Menschenliebe geprägt sind, die nicht vor der politischen Gesinnung der einzelnen Mitglieder haltmacht. Ich bin der Meinung, dass nur durch Achtung und Verstehenwollen anderer Menschen Vertrauen entstehen kann. Und nur in einem Klima des Vertrauens sind Änderungen zum Guten möglich und hat diese Welt, in der wir leben, eine Zukunft. In der Zeitschrift reformiert. sollten sich alle Kirchenmitglieder wiederfinden können. Dies geschieht durch das Vorleben einer Ethik der Achtung gegenüber allen, auch andersdenkenden Menschen, durch eine sachliche (nicht besserwiserische), aufbauende (nicht elitäre), zukunftsgerichtete, die Schöpfung bewahrende, das Gemeinwesen stärkende Berichterstattung.

### **Die Evangelisch-reformierte Kirche verliert zunehmend ihren eigentlichen Auftrag aus den Augen, den Menschen eine geistig-spirituelle Heimat zu bieten**

Die Verkündigung des Evangeliums läuft zunehmend nur noch unter ferner liefen. So war Ostern, das Fest der Auferstehung, reformiert. in der April Ausgabe 2021 nicht einmal den Leitartikel wert. Dieser wurde dem Kampf gegen Corona und der Klimapolitik gewidmet. **In der Tat neigt sich die Evangelisch-reformierte Kirche immer mehr der Rationalität zu und outet sich in reformiert. zunehmend als technokratische Politpartei, die jegliche Spiritualität vermissen lässt.** Ich bin jedoch davon überzeugt: jeder Mensch in dieser materiellen, wertefreien, konsumgeilen Welt braucht dringendst einen spirituellen Gegenpol, einen liebenden, verstehenden Gott und den suchen viele in der Schweiz im Moment noch in der christlichen Kirche, allerdings in einer Kirche, die sich nicht missionarisch, wertend-überheblich gebärdet, sondern die jedem Menschen mit Achtung und Liebe entgegentritt, welcher Stand, welche Religion, welche Meinung er auch innehat. Dabei geht es nicht darum, die Kirche darauf zu beschränken „ä chli Cherzli azünde u Bätte“ wie sich ein Kirchgemeindepräsident despektierlich über eine transzendente Kirche geäussert hat. Es geht darum, den Menschen eine spirituelle Kraft zu vermitteln, die sie durch das Leben trägt und sie erfüllt. **Wenn es der evangelisch-reformierten Kirche nicht gelingt, von ihrem vorherrschenden rationalen Denken zu einem spirituellen Denken zurückzufinden, dann werden die Kirchenglieder weiter zunehmen, denn der «Mehrwert», Kirchenmitglied zu sein, wird dann nicht mehr erkannt, da politische Parteien denselben rationalen Zweck erfüllen.**

## **Die Evangelisch-reformierte Kirche entpuppt sich mit ihrem politischen Missionieren zunehmend als willfährige Helferin und Steigbügelhalterin einer ethiklosen, nationalen und globalen Wirtschaft und Gesellschaft, die Gott spielt**

Mit ihren Parolenfassungen und ihrer Einheitsmeinung spielt die Evangelisch-reformierte Kirche einer schrankenlosen, gottlosen Wirtschaft und Gesellschaft in die Hände. So mit ihren Parolenfassungen und Meinungen:

- gegen die Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»
- gegen die Pädophileninitiative
- gegen die Minarett-, Ausschaffungs- und Verwahrungsinitiative
- gegen die Begrenzungsinitiative
- gegen die Ecopop-Initiative
- gegen die Initiative Landesrecht vor Völkerrecht
- gegen die direkte Demokratie
- für die Ehe für alle
- für die Leihmutterchaft
- für die Organtransplantation
- für die Konzernverantwortungsinitiative
- für das «Klimaschutzgesetz»
- gegen die Neutralität der Schweiz
- für Waffen für die Ukraine
- u.a.

**Eine Werbefahne am Kirchturm zugunsten der Konzernverantwortungsinitiative ist für mich ein absolutes Sakrileg, das mir zeigt, dass die Kirche die materielle Sicht der heutigen Gesellschaft übernommen hat und es für die Transzendenz Gottes darin keinen Platz mehr gibt. Jesus hat bei der Tempelreinigung Händler und Geldwechsler aus dem Jerusalemer Tempel vertrieben und dabei gepredigt, dass der Tempel als Haus des Gebets dem Gottesdienst vorbehalten bleiben sollte. Die Kirche ist als Gebäude mit ihren damit verbundenen sakralen Handlungen Stätte des spirituellen Kontaktes des Menschen mit dem transzendenten Gott und keine Litfasssäule.**

Indem sich die Evangelisch-reformierte Kirche so einseitig gegen die Begrenzungs- und die Ecopop-Initiative eingesetzt hat, unterstützt sie eine Wirtschaft, für die Menschlichkeit ein Fremdwort geworden ist, für die Menschen eine Handelsware darstellt, die dank der Personenfreizügigkeit beliebig austauschbar sind durch einen unerschöpflichen Pool von Menschen in den Nachbarstaaten, die scheinbar keine Mängel haben. Und werden doch Mängel während der Arbeit in der Schweiz sichtbar, werden diese Menschen zusammen mit der einheimischen Mangelware auf den Arbeitslosenmarkt geworfen bzw. später in der staatlichen Sozialhilfe entsorgt und weitere scheinbar perfekte Menschenware wird als Ersatz in die Schweiz importiert. Die Kollateralschäden unseres Wirtschaftssystems bezahlt der Staat und damit die Steuerzahler sowie die Natur, der Gewinn verbleibt der jegliche ethische Schranken abhanden gekommenen globalen Wirtschaft.

## **Die evangelisch-reformierte Kirche vermittelt die Meinung einer Elite**

Der Redaktor Samuel Geiser schrieb in „Kirche ist politisch – und keiner hört hin“ (Dezember 2014), das Volk habe nicht immer recht. Bereits Karl Barth habe 1933 erklärt, dass die Kirche nicht dem deutschen Volk zu dienen habe, sondern dem Wort Gottes. Hier frage ich mich, wem die Kirche dann die Legitimität zubilligt, das Wort Gottes, DIE Wahrheit zu definieren? Der Führungselite der Evangelisch-reformierten Kirche? Den paar Redaktoren von reformiert? Die Evangelisch-reformierte Kirche spielt sich immer wieder als Freundin der Menschenrechte auf und sieht sich als absolute RichterIn über diese und deren Reichweite. *„Es ist allerdings nicht einzusehen, woher sich eine Minderheit das Recht nimmt, einer Mehrheit ihre diesbezügliche Haltung vorzuschreiben. Gleichberechtigte Teilnahme an der Definition dessen, was Menschenrechte umfassen, ist selber ein Menschenrecht. Und Menschenrechte sind auf die Dauer nur bei Mehrheiten sicher – „Eliten“ wussten sie immer schon auszusetzen, sobald es ihnen passt. ... Minieliten ist auf die Dauer bezüglich Menschenrechte und Rechtsstaat weniger zu trauen als dem Volk, da sie sozio-ökonomisch zur Oberschicht gehören und damit weniger Interesse daran haben, die Menschenrechte und den Rechtsstaat zu sichern als die Mehrheit der Bevölkerung, die ja durch entsprechende Mängel am meisten betroffen ist. ... Nicht das Völkerrecht, sondern die Freundschaft ist die Grundlage aller Menschlichkeit.“* (EUROPA-MAGAZIN, 2/2014)

## **reformiert. und damit die Evangelisch-reformierte Kirche betreibt Agitation gegen die Wil- lensnation Schweiz und untergräbt unseren Rechtsstaat**

Die Zeitschrift reformiert. wird nicht müde, in ihren Leitartikeln die **direkte Demokratie** anzugreifen und Andersdenkenden ob ihres anders Denkens ein schlechtes Gewissen zu bereiten. Immer mehr bestimmt nur noch eine schreib- und redegewandte Elite, die mit Sprache umzugehen versteht und diese missbraucht, was man zu denken hat um ein guter Mensch zu sein. Für die Evangelisch-reformierte Kirche gibt es zunehmend nur Schwarz und Weiss bzw. Gut und Böse und wer zu welcher Gruppe gehört bestimmt sie.

Ich bin jedoch der Überzeugung, dass die direkte Demokratie in der Schweiz mit ihren christlich geprägten Bürgerinnen und Bürgern, die alle bereit waren, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, sich für die Gemeinschaft eingesetzt haben (und dazu gehören sehr viele Menschen, die die Parolenfassungen der Evangelisch-reformierten Kirche kritisieren), der Hauptgrund war, dass es der Schweiz als Staat so lange so gut gegangen ist. **Die Norm, sich gegenüber seinem Umfeld anständig, menschlich zu verhalten, hat gespielt.**

**Diese Norm ist am zerbröckeln, denn der verwaltenden Elite sind Menschen am liebsten, die zuerst an sich denken, ihre Selbstverantwortung an den Staat abgeben, sich von der Wiege bis zum Grab verwalten und versorgen lassen, die grenzenlos konsumieren und meinen, sie hätten ihren ökologischen Beitrag geleistet, wenn sie sich ein E-Auto kaufen.**

Auch im Leitartikel der Mai-Ausgabe 2023 von reformiert. wird die **Neutralität der Schweiz** herabgewürdigt und desavouiert. Es wird allen Ernstes die Meinung vertreten, dass es christliches Handeln sei, wenn Staaten in der Schweiz gekauftes Kriegsmaterial an die Ukraine weitergeben dürfen. Welche Doppelmoral! Töten für den Frieden! Für mich ist jeder ein Mörder, der Waffenlieferungen in Kriegsgebiete befürwortet. Die einzigen, die davon profitieren, sind die Rüstungsindustrien. Und die willfährigen Neutralitätsdeuter, die effektiv der Meinung sind, Neutralität lasse sich beliebig instrumentalisieren, ohne damit die Glaubwürdigkeit der Neutralität zu verlieren.

## **Die Evangelisch-reformierten Kirche propagiert hypen «Klimaschutz» zulasten des Um- welt- und Naturschutzes**

Mit einem Ja zum «Klimaschutzgesetz» spielt die Evangelisch-reformierte Kirche der rücksichtslosen Umwelt- und Naturzerstörung in die Hände. Das «Klimaschutzgesetz» ist eigentlich ein Umwelt- und Naturzerstörungsgesetz und verletzt u.a. gleich mehrfach die Verfassung:

- Das Parlament hat bezüglich der beiden geplanten grossen Fotovoltaikanlagen in den Walliser Alpen beschlossen, dass die Realisierung dieser Projekte grundsätzlich Vorrang hat vor dem Umweltschutz. Dies ist verfassungswidrig, da nun keine Güterabwägung mehr erfolgt.
- Das Parlament hat im Weiteren ins Gesetz geschrieben, dass für die beiden hochalpinen Fotovoltaikanlagen keine Planungspflicht mehr bestehe. Damit greift das Parlament in die verfassungsmässige Hoheit der Kantone ein.
- Schliesslich hat das Parlament das neue Gesetz für dringlich erklärt. Die Frage, die hätte gestellt werden müssen: Worin besteht die objektive Dringlichkeit, die es nicht erlaubt, eine 100-tägige Referendumsfrist und ein allfälliges Referendum abzuwarten? In der Tat können diese Projekte gar nicht innert kurzer Frist gebaut werden.

Mit dem «Klimaschutzgesetz» (welches Klima soll damit eigentlich geschützt werden?) hat die Realisierung grosser Fotovoltaikanlagen in den Walliser Alpen Vorrang vor dem Umwelt- und Naturschutz. **Dass die Evangelisch-reformierte Kirche sich für einen planwirtschaftlichen «Klimaschutz» ausspricht, dem Umwelt- und Naturschutz jedoch keine Beachtung schenkt, ist für mich unverständlich, ist fatal.**

Umwelt- und Naturschutz gelingen nicht, indem Klimaplanwirtschaft betrieben wird, sondern indem jede und jeder aktiv seine Verantwortung für sein Umfeld, seine Umwelt wahrnimmt. Umwelt- und Naturschutz beginnen bei einer kritischen Haltung jeglichem Konsum gegenüber, ob dieser überhaupt nötig ist, und wenn ja, ob dafür auch ein gerechter Preis bezahlt wird hinsichtlich ökologische und gesellschaftliche Kosten, indem Billigprodukte gemieden, saisonal und regional eingekauft wird, möglichst Hahnenwasser getrunken wird, nicht PET- oder Aludosen am Strassenrand entsorgt werden, indem möglichst mit einem Muskelvelo und nicht mit einem E-Bike gefahren wird, nicht geraucht wird, indem auf ein Smartphone verzichtet wird, indem möglichst nicht geflogen wird, und wenn ja, sicher nicht mit Easy Jet usw. usw. usw.

## Die Evangelisch-reformierte Kirche und Corona

Das erste Jahr mit Corona 2020 habe ich als sehr positiv in Erinnerung: freundliche, rücksichtsvolle Menschen, man hat einander beim Einkaufen u.a. geholfen, keine Flugzeuge am Himmel, ein Aufatmen, und die leise Hoffnung, dass die Menschheit den Ausstieg aus dem Konsumirrsinn doch noch schafft. Und dann hat die Impfung diese Hoffnung zunichte gemacht und die Konsumwut und der Egoismus sind wiederum über die Menschen hereingebrochen: 10% (das heisst den alten Menschen) hat man die Impfung quasi aufgezwungen; 20% Ängstliche haben voller Neid auf ihren Nachbar geblickt, der älter war und schon impfen durfte, und sich aus Angst vor Ansteckung sobald als möglich geimpft; weitere 20% haben sich so schnell wie möglich geimpft, nicht aus Angst, aber damit sie wieder ungehindert in der Welt herumgondeln und konsumieren konnten; 20% mussten sich zwangsläufig impfen, um weiter an die Uni oder an ihren Arbeitsplatz gehen zu können; und 30%, die sich nicht impfen liessen, weil sie das Ganze als zunehmende Farce erlebten, wurden als Unmenschen aus der Gemeinschaft der «solidarischen» Menschen ausgeschlossen. Und hier hat die Evangelisch-reformierte Kirche mitgemacht:

So erhielt ich von meiner Kirchgemeinde eine Einladung zur Christnachtfeier am 24.12.2021, für die jedoch Zertifikatspflicht bestand (zu einem Zeitpunkt notabene, als klar war, dass die Impfung nicht vor Ansteckung schützt, weder sich selbst noch die anderen). Wie ist diese Einschränkung des Zutritts mit einer Kirche zu vereinbaren, die der Nächstenliebe verpflichtet ist (sein sollte), die jedem Menschen offensteht (offenstehen sollte), die für Menschlichkeit und Güte steht (stehen sollte)? Gerade die Geburt von Jesus Christus sollte doch Ansporn sein, uns als Gemeinschaft zu erfahren, die für einander einsteht, einander versteht, einander stützt.

**Dass die Verantwortlichen der Kirche nicht gemerkt haben, in welches gefährliche Fahrwasser sie sich durch ihre Kleinmütigkeit, ihr regierungskonformes, Nichtgeimpfte ausgrenzendes Denken begeben haben, zeigt die Konformität der Kirche mit dem herrschenden Mainstream-Zeitgeist. Hier wäre dezidierter Widerstand gefragt gewesen wie rechtzeitiger Widerstand der Kirche im Deutschland der 30er Jahre Pflicht gewesen wäre.**

Und die Kirchen haben weiter geschwiegen angesichts des massiven Drucks auf die Ungeimpften seitens der Regierung, seitens der Staatsmedien, der Mainstreammedien, seitens derjenigen Geimpften, die einen Sündenbock für all ihren Frust suchten und diesen in den Ungeimpften gefunden hatten.

Wenn die Kirchen ihre eigentliche Aufgabe ernst nehmen würde, dann hätte sie jedem den Zutritt zu ihren Veranstaltungen ermöglicht, der darin Trost, Aufbauendes, Mitmenschliches suchte, und hätte es den Besuchern vertrauensvoll überlassen, wie sie sich und ihre Mitmenschen schützen, ungeachtet allfälliger Retorsionsmassnahmen des Staates.

**In der heutigen Kirche bräuchten wir neue Dietrich Bonhoeffers, die den Mut zum Widerstand in sich tragen und diesem auch Ausdruck verleihen können, auch wenn sie dadurch ihre Wohlfühlzone verlassen müssen.**

Ich erkenne, dass Gott, Jesus Christus, der Heilige Geist keine Hunde an der Leine der Kirche sind, und nur durch diese erfahren werden können, sondern dass sie unabhängig von der Kirche überall anzutreffen sind: in der Ruhe eines Sonntagmorgens, im fröhlichen Zusammensein mit lieben Menschen, in der Stille des Waldes ... Aufgehoben fühle ich mich in einem grossen Ganzen, in der grandiosen Schöpfung, in der prachtvollen Natur, die einen heilenden Gegenpol bietet gegen das materielle, individualistische Denken unserer Zeit. Und in der Bibel als grösster Erfahrungsschatz der Menschheit werde ich auch weiterhin viel Wahres und Aufbauendes finden, das mich durch die Tage trägt und begleitet. Die eingesparten Kirchensteuern werde ich in Zukunft einer Organisation zukommen lassen, die keine Menschen ausgrenzt, von der ich überzeugt bin, dass sie zum friedlichen, lebens- und liebenswerten Zusammenleben auf der Welt beiträgt.

Mit freundlichen Grüssen

Christine Gross